
Lernbereich 7.2: Im Sichtbaren wird Unsichtbares gegenwärtig –Symbole und Sakramente

Das wird von dir erwartet:

- ✓ Du sollst die Eigenart und Bedeutung von Zeichen und Symbolen erklären können und an ausgewählten Beispielen untersuchen können, in welchen Zusammenhängen christliche Symbole in deiner Lebenswelt präsent und relevant sind.
- ✓ Du sollst aufzeigen können, inwiefern christlich geprägte Symbole aus Tradition und Gegenwart auf einen spezifischen Weltzugang verweisen.
- ✓ Du sollst die Sakramente der Kirche in ihrem inneren Zusammenhang als Vergegenwärtigung der Heilszusage Gottes an die Menschen verstehen.
- ✓ Du sollst das Sakrament der Eucharistie und dessen Symbolsprache erläutern können.
- ✓ Du sollst das Sakrament der Firmung als Vollendung der Aufnahme in die Kirche und als Bestärkung für ihren Glauben auslegen können.

Diese Informationen helfen dir dabei:

Unterscheidung von Zeichen und Symbolen:

Zeichen sind Bilder, die meist eindeutig und klar zu verstehen sind, z.B. Verkehrszeichen.

Das Wort Symbol kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Zusammengefügtes“. Das Zusammenfügen der Teile eines zerbrochenen Ringes oder Tongefäßes diente einst als Erkennungszeichen.

Im Symbol erkennen wir den Zusammenhang von sichtbarer **Wahrnehmung** und verborgener **Bedeutung**. Somit ist ein Symbol ein sichtbares Zeichen, das auf eine bestimmte unsichtbare Bedeutung verweist.

Christliche Zeichen und Symbole

Im Lauf der Jahrhunderte haben sich verschiedene Symbole für das Christentum entwickelt. Zu den ältesten gehören:



z.B.: Fisch



Chi-Rho



Kreuz



Alpha und Omega

ΙΗΣΟΥΣ	Iēsoûs	Jesus
ΧΡΙΣΤΟΣ	Christós	der Gesalbte
ΘΕΟΥ	Theoû	Gottes
ΥΙΟΣ	hYiós	Sohn
ΣΩΤΗΡ	Sótér	Retter

Griechisch: Χ Ρ
Lateinisch: CH R
= Christus

Erster und letzter
Buchstabe im
griechischen Alphabet

Sakramente

Sakramente sind sichtbare Zeichenhandlungen, in denen sich das unsichtbare Heilswirken Gottes erfahren lässt.

Durch seine Verbindung mit Gott ist Jesus Christus das **Ursakrament**. Durch den Fortbestand dieser Verbindung mit Gott durch die Kirche gilt die Kirche als **Grundsakrament**. Sie ist der Grund, auf dem die Sakramente wachsen.

Die **sieben Sakramente** als wirksame Zeichen der Zuwendung Gottes:

Bezeichnung	Symbol / Geste	Bedeutung
Taufe	Übergießen mit Wasser	Aufnahme in die Gemeinschaft mit Gott und der Kirche
Versöhnung (Beichte/Buße)	Handauflegung mit Kreuzzeichen und Lossprechung	Gott vergibt mir meine Schuld
Eucharistie	Brot und Wein	Nähe und Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen
Firmung	Handauflegung und Salbung mit Chrisam-Öl	Ich bekräftige meinen Glauben an Gott und erhalte Beistand durch den Hl. Geist
Ehe	Austausch der Ringe	Gott unterstützt den Bund der Treue
Weihe	Handauflegung und Weihegebet	Gott sendet Menschen als Diakon, Priester, Bischof
Krankensalbung	Handauflegung und Salbung von Stirn und Handflächen	Gott ist den Kranken nahe und richtet sie auf

Ablauf der Messfeier

Die Messfeier umfasst im Wesentlichen vier Teile:

Eröffnung – Wortgottesdienst – Eucharistiefeier – Abschluss und Entlassung

Der Wortgottesdienst umfasst u.a. Lesungen, das Evangelium und die Predigt.

Die Eucharistiefeier hat ihren Höhepunkt in der Wandlung von Brot und Wein zu Leib und Blut Christi.

Eucharistie als Mitte christlichen Glaubens

Die Eucharistiefeier verbindet Aspekte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:

In der Eucharistiefeier erinnern Christen an Jesu letztes Abendmahl (Vergangenheit) und feiern in Gemeinschaft, dass Jesus in Brot und Wein gegenwärtig ist (Gegenwart). Dabei ist jede Eucharistiefeier Ausdruck der Hoffnung auf ein endgültiges Leben in Fülle bei Gott.

Firmung

Die Firmung ist nach Taufe und Eucharistie der Abschluss der drei Initiationssakramente, durch welche die Gläubigen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden.

Firmung heißt übersetzt „Stärkung“. Gott schenkt in diesem Sakrament seinen Heiligen Geist. Die Zeichen der Firmung sind die Handauflegung und die Salbung mit Chrisam-Öl. Hiermit wurden im alten Israel Könige, Priester und Propheten gesalbt.

Die Firmung erfolgt im Rahmen einer Messfeier mit folgendem Ablauf:

- Erneuerung des Taufversprechens
- feierliches Gebet um den Heiligen Geist
- Firmspendung (Salbung durch den Firmspender)

Bei der Firmspendung legt der Pate dem Firmling die Hand auf die Schulter. Der Bischof oder ein von ihm beauftragter Priester legt dem Firmling die Hand auf den Kopf, zeichnet mit Chrisam-Öl ein Kreuz auf die Stirn und spricht die folgenden Worte:

„N.N. (Name des Firmlings), sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“